

## Dokumentation zur Regionskonferenz im Südlichen Osnabrücker Land

Termin vom Dienstag, dem 29. März 2022, 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr in der ConCello Halle Bad Laer

### Teilnehmer:innen

ca. 40 interessierte Bürger:innen sowie Vertreter:innen aus Politik, Verwaltung und Institutionen

Hendrik Kettler (pro-t-in GmbH)

Lisa Naschert (Regionalmanagerin Südliches Osnabrücker Land)

### Ablauf

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Das Südliche Osnabrücker Land wird LEADER-Region

TOP 3: Das Regionale Entwicklungskonzept

TOP 4: Arbeit an den Themeninseln

TOP 5: Abschluss und Ausblick

### Zu TOP 1: Begrüßung

Herr Kettler von der pro-t-in GmbH aus Lingen begrüßt die Anwesenden zur Regionskonferenz für die zukünftige LEADER-Region Südliches Osnabrücker Land. Im Anschluss begrüßt Herr Bürgermeister



Avermann aus der gastgebenden Gemeinde Bad Laer die Anwesenden. Er blickt dabei auf die vergangenen Jahre der erfolgreichen Kooperation im Südlichen Osnabrücker Land zurück und gibt einen kurzen Ausblick auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit im Rahmen von LEADER.

Herr Kettler erläutert die Grundlagen zur derzeit laufenden Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts für das Südliche Osnabrücker Land (ILEK SOL). Das

bewährte ILEK wird zum Regionalen Entwicklungskonzept (REK) für die zukünftige LEADER Region weiterentwickelt; die pro-t-in GmbH ist hierzu als begleitendes Büro beauftragt. In diesem Kontext stellt er auch Regionalmanagerin Lisa Naschert vor, die die Fortschreibung im Auftrag der Region begleitet.

### Zu TOP 2: Das Südliche Osnabrücker Land wird LEADER-Region

Die Region Südliches Osnabrücker Land (SOL) will ab 2023 ihre Zusammenarbeit im Rahmen des LEADER-Programmes fortsetzen; die bisher bekannte und bewährte Kooperation im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) wird in diesem Rahmen fortgeführt.

Das REK wird dann ab 2023 die inhaltliche Grundlage für die ländliche Entwicklung in den Städten und Gemeinden Bad Iburg, Bad Laer, Bad Rothenfelde, Dissen aTW, Glandorf und Hilter a.T.W.

bilden. Mit ihren insgesamt ca. 56.000 Einwohnern und einer Gesamtfläche von 246 km<sup>2</sup> stellen sie zukünftig die LEADER-Region SOL; der Gebietszuschnitt verändert sich also nicht.

Frau Naschert stellt im Anschluss einige Beispiele für gelungene Projekte vor, die in der Region SOL umgesetzt werden und wurden:

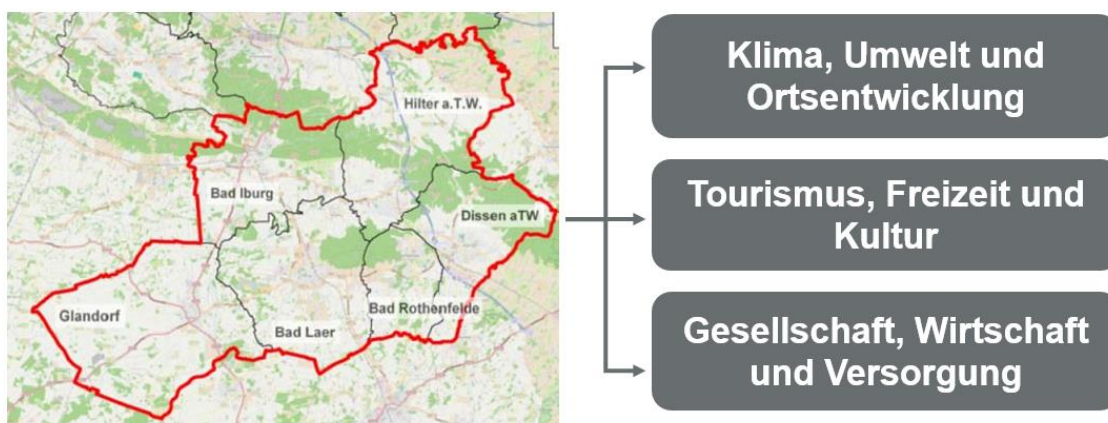
- die überregionale Grenzgängerroute Teuto-Ems,
- die Wanderungen zur Information über Land- und Forstwirtschaft,
- das Projekt „Das SOL blüht auf“ zur insektenfreundlichen Gartengestaltung,
- das Kooperationsprojekt „Lockpfosten“ zur Imagearbeit für die Landwirtschaft sowie
- die regionale Ausbildungsmesse *Azubis werben Azubis*.

Weiterhin verweist Frau Naschert auf die Fördermittelberatung für Projektträger:innen, die eine wesentliche Aufgabe des Regionalmanagements darstellt und durch deren Hilfe bereits viele Projekte im SOL umgesetzt werden konnten (Infos zum Regionalmanagement und den Projekten unter [www.ilek-sol.de](http://www.ilek-sol.de)).

### Zu TOP 3: Das Regionale Entwicklungskonzept

Herr Kettler informiert zum Regionalen Entwicklungskonzept, das gerade im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens erstellt wird. Es bündelt die regionalen Stärken und beschreibt Ziele und Entwicklungsaufgaben. Außerdem stellt es ab 2023 die Fördergrundlage für die LEADER-Region SOL dar. Zentrales Begleitgremium der Region wird dann die Lokale Aktionsgruppe (LAG) sein. In ihr sind kommunale bzw. öffentliche Akteur:innen sowie Partner:innen aus dem Bereich „Wirtschaft und Soziales“ vertreten. Hinzu kommen mehrere beratende Mitglieder. Die LAG ist auch das stimmberechtigte Organ, wenn es um die Auswahl von Förderprojekten geht. So wird das SOL knapp 1,4 Mio. Euro als regionales Budget erhalten, die von 2023 bis 2027 als Förderung für Projekte von öffentlicher und privater Seite eingeworben werden können.

In diesem Zusammenhang stellt Herr Kettler die drei zukünftigen regionalen Handlungsfelder der künftigen LEADER-Region SOL vor:



Zukünftige Projektanträge müssen sich mindestens einem der Handlungsfelder zuordnen lassen. Diese sind so umfassend formuliert, dass eine breite Basis für Projektförderung in der Region geschaffen wird. Eine Übersicht der Handlungsfelder mit Entwicklungszielen findet sich unter

<https://mitmachen-sol.pro-t-in.de/>.

## Zu TOP 4: Arbeit an Themeninseln

Die Anwesenden begeben sich an die Themeninseln, um gemeinsam zwei Aufgaben zu bearbeiten:

- Sichtung der Entwicklungsthemen und Einbringung von Ergänzungen und Anregungen
- Bewertung mittels Klebepunkten, welches Handlungsfeld für die Region von besonderer Bedeutung ist (jede:r Teilnehmer:in hat dazu max. zwei Punkte zu vergeben)

Im Rahmen der Arbeitsphase werden folgende Anregungen eingebracht:

### Themeninsel zum Handlungsfeld „Klima, Umwelt und Ortsentwicklung“

- Klima- und Umweltschutz als Querschnittsziele; ohne „Tourismus, Freizeit und Kultur“ sowie „Gesellschaft, Wirtschaft und Versorgung“ gibt es keine Klima- und Umweltschutzaspekte
- Klimaschutz durch Wirtschaft, z.B. durch Aufforstung und Bau von Holzhäusern (Klimaschutz beim Bauen)

### Themeninsel zum Handlungsfeld „Tourismus, Freizeit und Kultur“

- Angebote für die Gruppe der Jugendlichen auch im Handlungsfeld „Gesellschaft, Wirtschaft und Versorgung“ berücksichtigen
- Parallelstrukturen vermeiden: Verschiedene Aufgaben werden im Marketing bereits wahrgenommen, von TERRA.vita (Wanderwege) sowie der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH (gemeinsames Marketing, Thema Bäderkooperation)
- Stärkung von Veranstaltungen durch mobile Veranstaltungsbühnen

### Themeninsel zum Handlungsfeld „Gesellschaft, Wirtschaft und Versorgung“

- Nahversorgung sichern, Beispiel: Hilter-Borgloh derzeit unterversorgt; ggf. Gründung von Genossenschaft oder Etablierung des „Wir:Markt“-Modells
- Mobilität: Fahrradpendlernetz im SOL sowie zu Bahnhöfen in Kattenvenne und Dissen sowie in Richtung Osnabrück stärken
- Wohnen im Alter thematisieren, z.B. durch Mehrgenerationen-Modelle
- Ehrenamtstage in Schulen umsetzen, zur Stärkung des Ehrenamts bei Kindern und Jugendlichen

Als regional bedeutsamstes Handlungsfeld wird „**Tourismus, Freizeit und Kultur**“ bewertet (32 Punkte).

## Zu TOP 5: Abschluss und Ausblick

Zum Abschluss des Abends stellt Herr Kettler die weiteren Schritte vor: Bis zum 30.04.2022 wird das REK fertiggestellt und beim Amt für regionale Landesentwicklung in Osnabrück eingereicht. Im Anschluss werden alle Konzepte für die niedersächsischen LEADER-Regionen vom Landwirtschaftsministerium bewertet. Noch Ende 2022 sollen dann alle neuen LEADER-Regionen bekannt gegeben werden, so dass ab 2023 die Umsetzung des REK und die Förderung von Projekten auch im SOL starten kann. Der Beginn der Arbeit als LEADER-Region wird über die bekannten Print- und Online-Medien im SOL bekanntgegeben.

Dokumentation: Hendrik Kettler